

MEDIENINFORMATION

Neue Landeskonservatorin für Tirol bestellt

Gabriele Neumann tritt Nachfolge von Walter Hauser an der Spitze des Bundesdenkmalamtes in Tirol an

Die bisherige Stellvertreterin des Landeskonservators, MMag.^a Gabriele Neumann, wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2024 zur neuen Leiterin des Landeskonservatorates für Tirol bestellt. Das gab der Präsident des Bundesdenkmalamtes, Dr. Christoph Bazil, heute in einer Feierstunde in den Amtsräumen des Landeskonservatorats im Theresianischen Damenstift in Innsbruck bekannt.

„Ich freue mich, dass wir mit Frau Neumann eine sehr erfahrene und versierte Nachfolgerin als Leiterin des Landeskonservatorats für Tirol bestellen können“, erklärte Präsident Dr. Bazil bei der Dekretüberreichung.

Gabriele Neumann studierte an der Universität Innsbruck Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften, bevor sie 1994 in den Dienst des Bundesdenkmalamtes trat. Während ihrer inzwischen 30-jährigen Tätigkeit im Landeskonservatorat für Tirol war sie mit verschiedensten Themenbereichen befasst: Vom Verfassen von Unterschutzstellungsgutachten über die Inventarisierung und Evaluierung von Objekten im Rahmen der Erstellung der Denkmallisten bis hin zur praktischen Denkmalpflege. Als Gebietsreferentin betreute die 56-jährige bislang Innsbruck-Stadt, den Bezirk Schwaz und den nördlichen Bereich des Bezirkes Lienz. In ihrer neuen Funktion zeichnet sie nun für alle fast 5.000 Tiroler Denkmale verantwortlich.

„Ich bedanke mich sehr beim Präsidium des Bundesdenkmalamtes für das Vertrauen, in die Fußstapfen der ehemaligen und mich prägenden Landeskonservatoren Franz Caramelle, Werner Jud und Walter Hauser treten zu dürfen und die erfolgreiche Arbeit mit dem äußerst engagierten Team mit eigenen Akzenten fortsetzen zu können“, sagte Neumann.

Gabriele Neumann ist in ein dichtes Netzwerk der Kulturguterhaltung und Kulturgutpflege eingebunden, das von unterschiedlichen Bundes- und Landesstellen über kirchliche Institutionen und Funktionsträgern bis hin zu Forschungs- und Lehreinrichtungen der Universität Innsbruck reicht. Internationale Kontakte bestehen nicht nur zu den Denkmalämtern der Nachbarregionen, sondern auch mit dem Hamburger Denkmalschutzamt, wo sie in einem mehrwöchigen Praxiseinblick trotz der speziellen großstädtischen Anforderungen viele Gemeinsamkeiten in der Kulturguterhaltung feststellen konnte.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sieht die neue Landeskonservatorin neben den klassischen Aufgaben der Denkmalpflege in der Erhaltung der Kulturlandschaft in Tirol, nämlich dem Zusammenspiel von Naturraum und ländlichem baukulturellen Erbe, sei es bei Bauernhäusern in den Tälern, bei Almen oder auch Berghütten.

Aktuelle Herausforderungen stellen etwa die Bauten der Nachkriegsmoderne, Klöster mit ihrem reichen Bestand an beweglichem Kulturgut oder auch Objekte ohne Nutzung dar. Die Zusammenarbeit mit den Denkmaleigentümer:innen, dem Handwerk und den im Denkmalpflegebereich tätigen Firmen will Landeskonservatorin Neumann weiter verstärken und die Bewusstseinsbildung für den einmaligen Reichtum des baukulturellen Erbes in Tirol forcieren, wie zum Beispiel durch den am kommenden Sonntag stattfindenden „Tag des Denkmals“.

Fotos: <https://flic.kr/s/aHBqjBJVru>

Präsident Dr. Christoph Bazil überreicht das Ernennungsdekret an die neue Landeskonservatorin für Tirol MMag.^a Gabriele Neumann. (Foto-Credit: Bundesdenkmalamt)

Das Foto kann von Medien honorarfrei verwendet werden.

Rückfragehinweis:

Bundesdenkmalamt, Referat Öffentlichkeitsarbeit

+43 1 53415 DW 850220, 850221

pr@bda.gv.at

www.bda.gv.at